

## Kurzbiografie

Carolin Emcke, geboren 1967, studierte Philosophie in London, Frankfurt/M und Harvard. Promotion über den Begriff "kollektiver Identitäten". Zwischen 1999 und 2014 hat sie als Reporterin weltweit Krisenregionen bereist, u.a. Kosovo, Afghanistan, Irak, Kolumbien, Haiti, Gaza. Im Jahr 2003/2004 war sie als Visiting Fellow an der Yale University und unterrichtete unter anderem über „Theorien der Gewalt“. Ihre Bücher ("Von den Kriegen", "Stumme Gewalt", "Wie wir begehren", "Weil es sagbar ist", "Gegen den Hass" und zuletzt "Ja heisst Ja und...") wurden vielfach ausgezeichnet und in über 12 Sprachen übersetzt. Seit über 15 Jahren kuratiert und moderiert Carolin Emcke die monatliche Veranstaltungsreihe "Streitraum" an der Berliner Schaubuehne. Sie schreibt Kolumnen für die "Süddeutsche Zeitung", "El Pais" und "Mediapart". Für ihr Werk erhielt sie 2016 den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.